

Diplomatisches Magazin

est. 1959

- I** **INTERNATIONAL RELATIONS**
INTERNATIONAL REFUGEE POLICY
The Global Compact on Refugees in Kenya
- L** **LIFESTYLE**
GALWAY
European Capital of Culture 2020
- E** **EVENTS**
MEET THE PRESIDENT
New Year's Reception for
the Excellencies at Schloss Bellevue

**"WE WANT TO BE A "ZERO WASTE"
NATION AND FURTHER REDUCE
OUR CARBON FOOTPRINT."**

H.E. LAURENCE BAY
AMBASSADOR OF SINGAPORE

NEUJAHRSEMPFANG DER MALISCHEN BOTSCHAFTERIN IN BERLIN

Am 11. Januar 2020 begrüßte die Botschafterin der Republik Mali I.E. Oumou Sall Seck in ihrer Residenz am Kurfürstendamm in Berlin ihre Kommune und Konsuln zum Neuen Jahr. Es war nicht das übliche Büffet mit vorgezogenem Pflichtritus des Händeschüttelns, sondern eine sehr persönlich gestaltete Feier Ihrer Exzellenz. Vorab begrüßte sie die angereisten Konsuln Alida Jay Boye von Norwegen, Mamadou Konate von Polen und Dr. Helmut Schmidt von Bayern in ihrem Chefzimmer.

Anschließend hielt sie, flankiert von sämtlichen Chargés und Attachés der Botschaft, die Neujahrsansprache, die keynote speech. Neujahr ist das kurze Bewusstwerden der Zeit für ein etabliertes Momentum, es bedeutet Rückblick und Ausblick in jeder Hinsicht. Vorab gedachte sie der vielen Toten des abgelaufenen Jahres auf Grund von Kämpfen zwischen verschiedenen Stämmen oder von Terrorattacken der Extremisten, der zivilen wie militärischen Opfer, seien es Malier oder Ausländer, nicht zuletzt des gerade am Vortag verstorbenen malischen Erziehungsministers Dr. Témoré Tioulenta. Ihnen allen galt eine tief empfundene Schweigeminute. Zu den besonders denkwürdigen Erinnerungen zählte für die Botschafterin der Staatsbesuch des malischen Präsidenten S.E. Ibrahim Boubacar Keitas im Februar in Berlin.

Es folgten die Fakten der Hoffnung und Zuversicht: Das Brutto-Produkt des Landes wuchs im Jahr 2019 um fünf Prozent, 15 Prozent des Staatshaushalts dienen der Landwirtschaft, die dadurch imstande war, zehn Millionen Tonnen Getreide zu produzieren. Ganz wichtig waren die Fortschritte bei der Sicherheit des Landes; die Armee wurde vollständig neu aufgebaut, dafür wurden 24 Prozent des Staatshaushalts bereitgestellt. Die Regierung hat den Auftrag, sich gegenüber allen politischen Tendenzen zu öffnen und auch die Persönlichkeiten der Opposition



▲ Die Botschafterin von Mali I.E. Oumou Sall Seck

einzubinden, um die politischen und sozialen Fronten zu beruhigen. Nach der Unterzeichnung von Dutzenden Abkommen mit den bewaffneten Gruppen und Milizen lässt sich nunmehr eine konstante Beruhigung der Lage feststellen.

Die Botschafterin begrüßte dann eine Reihe von neugegründeten Vereinigungen von Maliern in Deutschland, insbesondere Conseil de Base des Maliens de l'Extérieur d'Allemagne (CMEA), Conseil Supérieur de la Diaspora Malienne (CSDM) und die Association Benkady in Hamburg. Anschließend richteten viele Gäste Grußworte an die Botschafterin und ein köstliches afrikanisches Büffet gab es sowieso.

I.E. Oumou Sall Seck bevorzugte in ihrer Ansprache die Anrede „Mes chers compatriotes“, nach dem Langenscheidt/Französisch sind das die lieben Landsleute, ebenso nach dem Fremdwörter-Duden, dort aber mit dem Hinweis „veraltet“, also eigentlich nicht mehr Sprachgebrauch. Der Altphilologe erkennt dagegen die „Vaterländer“, die Mit-Patrioten. Mali also als Vaterland, als Heimat, als Sehnsuchtsort; besser kann man sein Land diplomatisch nicht vertreten. **TEXT Dr. Helmut Schmidt**



▲ Die Botschafterin bei ihrer Ansprache mit ihren Attachés und Chargés



▲ Der „Ladies Club“ der Botschaft



▲ V. l.: Dr. Helmut Schmidt, Honorarkonsul von Mali in Bayern, die malische Botschafterin I.E. Oumou Sall Seck, Alida Jay Boye, Honorarkonsulin von Mali in Norwegen und Mamadou Konate, Honorarkonsul von Mali in Polen